

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 19

Vereinsnachrichten: Konferenz der Zweigvereine des schweiz. Roten Kreuzes zur Besprechung der gemeinsamen Rotkreuz-Kollekte, Sonntag, den 12. Sept. 1920, in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Konferenz der Zweigvereine des Roten Kreuzes	221	Bilder aus dem Weltkrieg und der Revolution	
Ein neuer Vorschlag zur Anlage von Feld-		in Rußland	227
übungen	224	Das Lehrbuch für die Sanitätsmannschaft	231
Samariterhilfslehrer-Kurs	225	Verbandmaterial	231
Aus dem Vereinsleben: Basel; Bern-Nord-		Von den 10 Geboten	231
quartier; Degeršheim; Solothurn	227	Briefkasten	232

Konferenz der Zweigvereine des Schweiz. Roten Kreuzes zur Besprechung der gemeinsamen Rotkreuz-Kollekte, Sonntag, den 12. Sept. 1920, in Bern.

Um 11 Uhr vormittags wurden im Kino Metropol einige von der Rotkreuz-Liga und von Herrn Dr. Guyot in Genf in freundlicher Weise überlassene Propagandafilms vorgeführt, die später auch den Zweigvereinen als Propagandamittel zur Verfügung gestellt werden.

Nach gemeinsam eingenommenem Mittagessen im Bürgerhaus eröffnet Herr Dr. Bohny, Präsident des schweizerischen Roten Kreuzes, die eigentliche Sitzung.

Anwesend sind die Präsidenten oder Stellvertreter von 34 Zweigvereinen, fünf haben sich entschuldigt. Außerdem nahmen an der Konferenz teil: vom Comité international des Roten Kreuzes in Genf: die H. Bouverier, Moynier, Clerc und Gos; von der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes: Jrl. Trüffel, die H. Dunant, Rauber, Schenker und vom Zentralsekretariat Dr. E. Fischer, Dr. H. Scherz und Dr. de Marval.

Im ferneren sind Vertreter der Presse erschienen.

In einem kurzen Eröffnungswort weist Herr Dr. Bohny darauf hin, daß das gemeinsame

Sammelwerk auch von unserer Delegiertenversammlung in St. Gallen beschlossen worden sei. Die heutige Sitzung ist einberufen worden, um ein möglichst einheitliches Vorgehen zu organisieren.

Sodann ergreift Herr Prof. Bouverier vom Comité international de la Croix-Rouge das Wort und gibt zunächst in formvollendeter Weise einen resümierenden Ueberblick über die Vorgeschichte der Sammlung und legt in beredten Worten die Gründe dar, welche das Komitee bewogen haben, das schweizerische Rote Kreuz um seine Mithilfe zu bitten, im Hinblick darauf, daß beide Institutionen sich in prekärer finanzieller Lage befinden. Eine Aufklärung über den Zweck und die Bedürfnisse beider Institutionen sind in einem gemeinsamen Aufruf an das Schweizervolk niedergelegt worden, der in einer Auflage von 8000 französischen und 12,000 deutschen Exemplaren zur Verteilung bereit ist. Das Comité international de la Croix-Rouge ist auch bereit, durch Vorträge und Aufklärungen in der Presse die nötige Pro-

pagandaarbeit zu leisten und erwartet im übrigen die weitere Mitarbeit von Seiten des schweizerischen Roten Kreuzes. Herr Bouvier macht besonders auf die Notwendigkeit aufmerksam, die Sammlung mit aller Sorgfalt vorzubereiten und durchzuführen.

In Ergänzung des Gesagten weist Herr Oberst Bohny darauf hin, daß die Zweigvereine die Gelegenheit benützen sollten, unserem schweizerischen Roten Kreuz nicht nur Geld, sondern auch zahlreiche neue Mitglieder zuzuführen.

Der Zentralsekretär des schweizerischen Roten Kreuzes, Dr. Fischer, berichtet über die vorbereitenden Schritte, die vom Zentralsekretariat getan wurden und verliest einen „Aufruf an das Schweizervolk“, welcher den Zweigvereinen zuhanden der Presse zur Verfügung gestellt werden soll. Als weitere Richtschnur soll die vom Roten Kreuz seinerzeit herausgegebene Sammelanleitung gelten, die sich bisher vorzüglich bewährt hat.

Mit großem Beifall nimmt die Versammlung die Erklärungen von Fr. Trüffel und Herrn Rauber entgegen, wonach die beiden von den genannten Persönlichkeiten präsierten großen Organisationen, der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein und der Schweizerische Samariterbund, sich mit allen Kräften an der Sammlung beteiligen werden.

Nach diesen erläuternden Voten entspinnt sich eine lebhafte und vielfach benutzte Diskussion, aus der besonders wichtige Anregungen besonders hervorgehoben sein mögen.

Der von Prof. Bouvier vorgesehene Zeitpunkt der Sammlung, November 1920, scheint den meisten Anwesenden wenig günstig. So schlägt Herr Hesti-Trümpi, Glarus, eine Verschiebung auf Februar 1921 vor. In gleicher Weise äußern sich die H. Rauber, Olten, de Marval, Neuenburg, Hugi, Grenchen, und Fr. Wild, St. Gallen; letztere beiden mit dem Hinweis auf den momentan schlechten Stand der dortigen Industrie. Nachdem der

Kassier des Comité international de la Croix-Rouge, Herr Moynier, einen kurzen Ueberblick über den finanziellen Stand desselben gegeben und erklärt hatte, daß der Stand dieser Kasse ein Zuwarten bis spätestens Februar 1921 schließlich noch ertragen könne, wird mit Einstimmigkeit Verschiebung auf Anfang Februar 1921 beschlossen.

Ein Antrag von Dr. Ganguillet, Bern, den Zeitpunkt der Sammlung den einzelnen Landesteilen, im Hinblick auf deren besondere Verhältnisse, zu überlassen, wird von Dr. Fischer bekämpft, der darauf hinweist, daß die Sammlung des Roten Kreuzes mit aller Kraft und deshalb überall gleichzeitig durchgeführt werden müsse, wenn sie ein kräftiges Echo und kein Fiasko erleben soll.

Herr Dr. de Marval spricht der Beziehung der Schuljugend das Wort; dadurch wird nicht nur das Sammelergebnis größer werden, sondern auch die Mitgliedschaft, und, was besonders nötig erscheint, es wird bei der Jugend das ideale Verständnis für das Rote Kreuz beizeiten geweckt. Es sollten zu diesem Zweck den Schülern besondere Karten zugestellt werden.

Herr Dr. Schenker spricht der Herbeziehung der Kinos zu Propagandazwecken das Wort und schlägt im weitern vor, die Geistlichkeit möge jeweilen einen Sonntagsgottesdienst zum Hinweis auf das Rote Kreuz verwenden.

Die H. Pfarrer Reichen, Winterthur, und Herzog, Bertrèes, glauben die Zusicherung geben zu können, daß die Geistlichkeit sich dazu bereit erklären könnte.

Herr Oberst Wildbolz spricht einer äußerst sorgfältigen Vorbereitung der Sammlung das Wort, namentlich aber empfiehlt er die frühzeitige Beziehung der Presse.

Nachdem Herr Hesti, Glarus, darauf hingewiesen hat, daß an vielen Orten die Hausfassungen größten Erfolg zeitigen, dazu aber die Bewilligung der Regierungen

nötig sei, erklärt Herr Prof. Bouvier, daß das Comité international de la Croix-Rouge bereit sei, Schritte in diesem Sinne bei den einzelnen Regierungen zu übernehmen.

Herr Dr. Guyot weist auf die Möglichkeit hin, von der Firma Pathé in Paris eventuell einen Propagandafilm für die Sammlung herstellen zu lassen und erklärt sich bereit, eine Anfrage in diesem Sinne zu übernehmen.

Nachdem Herr Prof. Bouvier die Liste der vom Comité international de la Croix-Rouge zur Verfügung gestellten Propagandareferenten verlesen hat, wird von verschiedenen Seiten die Anregung gemacht, es solle den Zweigvereinen für Lokalreferenten ein Vortragschema ausgearbeitet werden. Als Vortragsmuster kann die vom Comité international und dem Zentralsekretariat des Roten Kreuzes ausgearbeitete Druckschrift angesehen werden.

Auf eine weitere Anfrage des Herrn Dr. Guisan wird ferner festgestellt, daß die den Zweigvereinen und dem Roten Kreuz aus der Sammlung erwachsenen Kosten vom Sammelergebnis abgezogen werden dürfen, wobei erwartet wird, daß sich die Auslagen in vernünftigen Rahmen bewegen.

Verschiedene Vertreter von Zweigvereinen anerbieten sich, über die bei ihren jeweiligen Sammlungen gemachten Erfahrungen Auskunft zu geben.

Als Resultat der angebrachten Wünsche werden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. **Propaganda für die Presse.** Der Entwurf eines Zeitungsartikels wird den Zweigvereinen zu beliebiger Verwendung durch das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes zugestellt werden.
2. Die Broschüre «Aufruf an das Schweizervolk» steht den Zweigvereinen und Hilfsorganisationen des Roten Kreuzes zur Verfügung. Die gewünschte Zahl Exem-

plare in deutscher oder französischer Sprache soll dem Zentralsekretariat des Roten Kreuzes in Bern mitgeteilt werden.

Die Versendung wird vom Comité international de la Croix-Rouge in Genf besorgt werden.

3. Für **Referenten** wird das Comité international besorgt sein. Die Zweigvereine sollen demselben (Herrn Professor Bouvier in Genf) mitteilen, wieviel Referate sie abzuhalten gedenken, mit Bezeichnung der Ortschaft und des annähernden Zeitpunktes.
4. Für **Films und Diapositive** wende man sich ebenfalls an das Comité international nach Genf, mit der Angabe, ob die dazu nötigen Apparate vorhanden sind.
5. **Sammelplakate** werden zu geeigneter Zeit vom Zentralsekretariat an die Zweigvereine versendet werden. Das Zentralsekretariat wird eventuell mit dem Comité international in Genf für die Erstellung in Verbindung treten.
6. **Alle andern Anfragen** betreffend Sammlung sollen an das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern gerichtet werden.
7. Das **Protokoll der heutigen Sitzung** soll den Zweigvereinen, dem Samariterbund und dem Gemeinnützigen Frauenverein zugestellt werden mit den dazugehörigen Schriftstücken.

Bern, den 12. September 1920.

**Das Zentralsekretariat
des schweizerischen Roten Kreuzes.**

Adressen zuhanden der Zweigvereine:

**Zentralsekretariat des schweizerischen Roten
Kreuzes, Bern, Schwanengasse 9.**

**Internationales Komitee vom Roten Kreuz,
Herrn Professor Bouvier, Genf,
Promenade du Pin.**